

Klabund: 8. (1909)

- 1 Die Anarchie ist unser Glück.
- 2 Ich reiss vom Leib mir Stück für Stück.
- 3 Zuerst den Rock, danach das Hemd –
- 4 Wie war ich vor mir selber fremd.
- 5 Ich reiss die Augen aus der Stirn,
- 6 Sie sollen nicht das Licht verwirrn.
- 7 Ich zerr an Darm und Samenstrang:
- 8 Kein neuer Mensch mein Untergang.
- 9 Ich reisse mir die Haut herab,
- 10 Es fällt der Plunder von mir ab.
- 11 Ich stehe nackt vor Tod und Grab.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63281>)